

## Aus dem Vereinsleben

### Neuwahl des Gesamtvorstandes am 17. März 2012

Die Mitgliederversammlung hatte am Samstag, 17. März 2012 in Kalchreuth turnus- und satzungsgemäß den Gesamtvorstand neu zu wählen.

Der Ehrenvorsitzende Dr. Karl Gatterer dankte in einer kurzen Rede den einzelnen Mitgliedern des Gesamtvorstandes für die bisher geleistete Arbeit im Verein.

#### Die Neuwahl ergab:

#### Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender Johannes Wagenknecht
2. Vorsitzender Johann Sigl

#### Zu weiteren Mitgliedern des Gesamtvorstandes wurden gewählt:

Als Kassenwart: Wolfgang Troeder

Als Schriftführerin: Monika Kötter

Als Schriftleiter der Vereinszeitschrift RegnitzFlora: Dr. Walter Weiß

Für Biodiversität und Naturschutz: Prof. Dr. Werner Nezadal

Für das Projekt „Neue Flora von Bayern“: Friedrich Fümrohr

Zum Kassenprüfer wurde gewählt: Dieter Theisinger



Unser neuer Vorstand (v. l. n. r.): Johann Sigl, Friedrich Fümrohr, Monika Kötter (vorne), Johannes Wagenknecht, Werner Nezadal, Wolfgang Troeder, sowie Walter Weiß

## Dr. Karl Gatterer zum 85. Geburtstag



Dr. Karl Gatterer beim VFR-Frühjahrestreffen in Kalchreuth

Foto: Walter Weiß, 17.3.2012

Dr. Karl Gatterer, der Ehrenvorsitzende und Gründer des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes, konnte am 19. Februar 2012 seinen 85. Geburtstag feiern. Mehr als 20 Jahre lang war Karl Gatterer der Motor der floristischen Erforschung des Regnitzgebietes. Er war die stete Aufforderung, der immer ertönde Ruf, sonst hätten die vielen Berufsbotaniker und Amateurfloristen die langen und



Unterzeichnung des Vertrags mit dem Verleger Dr. Helmuth Schmid, Eching am 20.12.2001

Foto: Walter Weiß

manchmal mühsamen Wege auf ungezählten Exkursionen in einem großen Kartierungsgebiet nicht eingeschlagen. Dann hätte nicht die Freude an der einheimischen Flora auch noch bis an die Schreibtische nachgewirkt, an denen schließlich das in der Natur Gesehene und Geschaute in einem Florenwerk seinen Niederschlag finden musste. Und gar oft verwandelte sich das ärztliche Wartezimmer in seinem Hause in einen Redaktionsraum voll mit botanischem Schrifttum.

Alle, welche seit vielen Jahren mit Karl Gatterer unterwegs sind, verdanken ihm nicht nur Einsichten und Kenntnisse in Floristik und Ornithologie, der Funke seiner Begeisterung, ja Liebe zur Natur, zur fränkischen Landschaft, zu Land und Leuten und zur kulturellen Vielfalt seiner Heimat, springt immer wieder auf seine Weggefährten über. Bescheidenheit und Schlichtheit zeichnen Karl Gatterer aus, sein meditativ geprägtes Wesen öffnete und öffnet seinen Freunden und Begleitern den Blick auch auf Tiefgründiges und Verborgenes.



Karl Gatterer beim Fotografieren von *Carex ericetorum* bei Bamberg/Juliusshof. Foto: Friedrich Fürnrohr.

Karl Gatterer liebt das Schöne, nicht den Prunk, die Einfachheit, nicht die Verschwendung. Die traditionelle Einkehr nach jeder Exkursion führt deshalb stets in die schlichten Dorfwirtshäuser, und je „normaler“ die Würste, je bäuerlicher das Brot und je kleiner der Bräu desto größer die Freud. Manche dieser Orte haben mittlerweile magischen Klang.

Wir wünschen Karl Gatterer noch viele Jahre Kraft und Lebenslust. Möge er sie aus seiner zeitlebens gepflegten Zuneigung zum Reich der Geschöpfe und der Natur beziehen.

Friedrich Fürnrohr



2005, Rohrenstadter Schlucht, Landkreis Neumarkt. Karl Gatterer im Vordergrund, mit Rucksack. Foto: Friedrich Fürnrohr

## Zum 75. Geburtstag von Friedrich Fürnrohr



Foto: Melanie Petrovic, 11.9.2010

Am 14. Januar 2012 konnte „unser“ früherer Vorsitzender Friedrich Fürnrohr seinen 75. Geburtstag feiern. Dies ist Anlass genug für ein kurzes Porträt in vier „Kapiteln“.

### **Privates:**

Geboren am 14. Januar 1937 in Wiesau in der nördlichen Oberpfalz, dort aufgewachsen, Besuch des heutigen Johannes-Kepler-Gymnasiums in Weiden, Studienzeiten in München, Regensburg und später Erlangen, Lehrer in Waldershof, Schnufenhofen, Seubersdorf und Spardorf, seit 2000 im Ruhestand.

### **Regnitzflora:**

1985 Eintritt in die 1981 gegründete Arbeitsgemeinschaft Flora des Regnitzgebietes, Gründungsmitglied des am 20. November 1987 ins Leben gerufenen Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes; seitdem ständig im Vorstand tätig: 1987 bis 1996 als Kassenwart, 1996 bis 2004 Vorstandsmitglied Kartierung und Datenverarbeitung;



von 2004 bis 2012 erster Vorsitzender und jetzt Beauftragter für die „Neue Flora von Bayern“.

Maßgebliche Beteiligung an der im Jahr 2003 erfolgten Herausgabe des zweibändigen Werkes „Flora des Regnitzgebietes“, sowohl als Kartierer und Autor, als auch als Antreiber und Garant für die wissenschaftliche Qualität des Werkes; Initiator zur und Autor für die 2007 ins Leben gerufene Zeitschrift „RegnitzFlora“, Anstoß zur und Organisation der Digitalisierung der Punktkarten; Beteiligung an fast allen Exkursionen.

**Rubus:**

Gesuchter und anerkannter Experte für die Gattung *Rubus* in Bayern; Organisator der jährlichen Treffen von Brombeerspezialisten mit internationaler Beteiligung; im Jahr 1996 Benennung einer Brombeerart nach seinem Namen: *Rubus fuernrohrri* H. E. Weber; Autor von Abhandlungen mit botanologischem Inhalt, z. B. „Die Brombeeren des Landkreises Neumarkt i. d. OPf.“ (Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **56**, 1995).

**Sonstiges:**

Langjähriges Vorstandsmitglied in der „Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“, zugleich deren Ehrenmitglied; viele Jahre Naturschutzbeirat im Landkreis Neumarkt; Autor von 35 Artikeln für den „Ansporn“, einer Zeitschrift, herausgegeben vom Landkreis Neumarkt; Mitautor einer Chronik seines Wohnortes Schnufenhofen.

Lieber Fritz,

diese Stichpunkte können nur einen ungefähren Überblick und Eindruck über Deinen nimmermüden Einsatz für die Natur, für den Landschaftsschutz und vor allem für die Botanik geben. Als inzwischen langjähriger botanischer Wegbegleiter habe ich die mir von „unserem Verein“ übertragene Aufgabe gerne übernommen, einige Zeilen zu schreiben. Ich hoffe, Du siehst es mir nach, sollte ich etwas vergessen haben. Ich weiß auch, dass Du das Hervorheben Deiner Leistungen nicht so besonders magst, aber dennoch, zum 75. Geburtstag darf das schon sein. Aber auch persönlich möchte ich Dir danken für Deine vielfältige Unterstützung, die ich immer von Dir erhalten habe.

Den Dank für Deinen Einsatz für den Verein darf ich Dir aber auch stellvertretend im Namen aller Mitglieder aussprechen.

Herzlichen Glückwunsch von uns „Regnitzfloristen“ zum Geburtstag, weiterhin Freude an Deinen Tätigkeiten und vor allem Gesundheit!

Hans Sigl

## Nachrufe

### Dr. Dieter Bösche

15.8.1932 - 10.3.2011

Am 10. März 2011 verstarb in Bamberg unser Mitglied Dr. Dieter Bösche. Dieter Bösche hat sich große Verdienste um die Erforschung der Pflanzenwelt in Oberfranken, vor allem des Bamberger Raumes, erworben. Darüber hinaus hat er als versierter Botaniker an dem floristischen Basiswerk „Flora des Regnitzgebietes“ mitgearbeitet. Er war Mitglied im Redaktionsausschuss, Bearbeiter der Gebiete Scheßlitz, Ebrach, Burgebrach und Bamberg-Süd sowie Gesamtbetreuer für das Kartierungsgebiet Steigerwald.



Dr. Dieter Bösche am Fuß des Mainberges nördlich Schlüssellau.

Foto: Hermann Bösche, 30.7.2010

Dieter Bösche wurde am 15. August 1932 in Berlin geboren. Von 1938 -1942 besuchte er die Volksschule in Finow/Eberswalde, anschließend das Wilhelm-Gymnasium in Eberswalde. Nach einem Jahr schulfreier Zeit in der sowjetisch besetzten Zone übersiedelte er zu Verwandten nach Moordorf/Ostfriesland und setzte an der Oberrealschule in Aurich/Ostfriesland seinen Schulbesuch fort. 1949 zog die ganze Familie wegen der beruflichen Versetzung seines Vaters von Berlin nach Neustadt bei Coburg. Hier besuchte Dieter Bösche die Oberrealschule in Coburg und machte dort 1952 sein Abitur. Im Wintersemester 1952/53 begann er das Studium der Chemie an der erweiterten Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg. 1955 setzte er es an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen fort, wo er mit dem Diplom 1958 und der Promotion 1961 abschloss. Durch seinen Vater wurde er schon früh in der Mark Brandenburg und im Riesengebirge mit der Botanik vertraut gemacht. Bis zu seiner Pensionierung war Dieter Bösche am Staatl. Forschungsinstitut für Geochemie in Bamberg tätig.

Er war ein unverzichtbarer und nimmermüder Teilnehmer an unzähligen floristischen Exkursionen im Regnitzgebiet. Als seine Beine einmal ihren Dienst nicht mehr so richtig ausüben wollten, bewältigte er das Gelände mit Hilfe von zwei Bergstöcken. Noch 2010 und 2011, trotz schwerer Krankheit, nahm Dieter Bösche an Veranstaltungen des Vereins teil.

Mit Dieter Bösche hat der Verein nicht nur einen tiefen Kenner der heimischen Flora verloren, sondern auch einen, der die landschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen für die Artenvielfalt seiner Heimat kannte und erforschte. Dass dazu Leidenschaft, Neugier und Aufbruchbereitschaft gehören, auch Mut und kämpferischer

Geist sowie der kritische Blick des Naturwissenschaftlers, hat Dieter Bösche durch sein Unterwegssein, auch auf zahlreichen größeren Reisen, stets bewiesen.



Am 31.07.1996 entdeckte Dieter Bösche an einem Waldweg am Mainberg *Campanula cervicaria*..

Foto: Hermann Bösche, 1.8.2007

Rudolf Alexander Schröder hat dieses Offensein für den Ruf der Natur einmal so ausgedrückt:

*„Und immer in jeglicher Ruh,  
Der stumme, der strenge Befehl:  
Geh weiter, Bewanderter du,  
Geh fehl, sonst gingest du fehl.“*

Geh fehl, geh abseits und außerhalb der bequemen Pfade und Wege, das sei das Vermächtnis von Dieter Bösche an uns. Geh fehl, damit du das Wesentliche siehst, entdecke die Schönheit und Vielfalt deiner Heimat und hilf, sie zu bewahren.

Friedrich Fürnrohr

## Michael Boidol

19.12.1936 – 25.3.2011

Am 25. März 2011 verstarb nach längerer Krankheit Herr Studiendirektor Michael Boidol aus Dürrwangen-Halsbach.

Er wurde am 19.12.1936 in Oberschlesien geboren und lebte seit seiner Vertreibung im Jahre 1945 mit seiner Familie in der Nähe von Augsburg. Nach dem Abitur, das er in Augsburg ablegte, ließ er sich zunächst für das Lehramt an Volksschulen ausbilden, entschied sich aber nach dem Abschlussexamen für ein weiterführendes Studium. Da er sich bereits als Schüler sehr für die Natur interessiert hatte, wählte er Biologie, Chemie und Geographie als Studienfächer. Nach dem Examen unterrichtete er in diesen Fächern von 1967 bis 2001 am Gymnasium Dinkelsbühl.



In einem Gasthaus in Langfurth am Ende einer Exkursion

Foto: Johannes Wagenknecht

Während seiner gesamten Dienstzeit und auch nach der Pensionierung blieb Michael Boidol insbesondere der Botanik eng verbunden. Er war langjähriges Mitglied bei der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Mitarbeiter bei der floristischen Kartierung Bayerns und seit 2001 Mitglied beim VFR. Als begeisterter Pflanzenfreund und -fotograf verbrachte er seine Freizeit am liebsten in der Natur.



Der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“ verliert mit Michael Boidol ein engagiertes Mitglied, dem es zu verdanken ist, dass im weit entfernten Südwesten unseres Gebietes noch viele Daten für unser Florenwerk zusammenkamen.

Johannes Wagenknecht

Michael Boidols „Hausberg“ :

Der Hesselberg von Wittelshofen aus gesehen (ca. 200 Meter südlich der Wörnitzbrücke) mit den drei Gipfeln Schwarze Fichte, Hoher Hesselberg und Schlossleinsbuck (v. l. n. r.)

Foto: Maria Boidol, 26.10.2011

---

## Prof. Dr. Reinhold Roßner

26.10.1944 – 15.2.2011

Als vor zehn Jahren für die „Flora des Regnitzgebietes“ ein Autor gesucht wurde, der kompetent die Bereiche Geologie und Böden abdecken konnte, dachte das Redaktionskomitee sofort an Prof. Reinhold Roßner. Damals war er noch nicht Mitglied im „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“, sagte aber spontan zu. Er trat dem Verein bei und besuchte auch öfters dessen Treffen.







Reinhold Roßner bei einer bodenkundlichen Exkursion auf dem Hetzles



Fotos: Walter Weiß, 5.7.1979

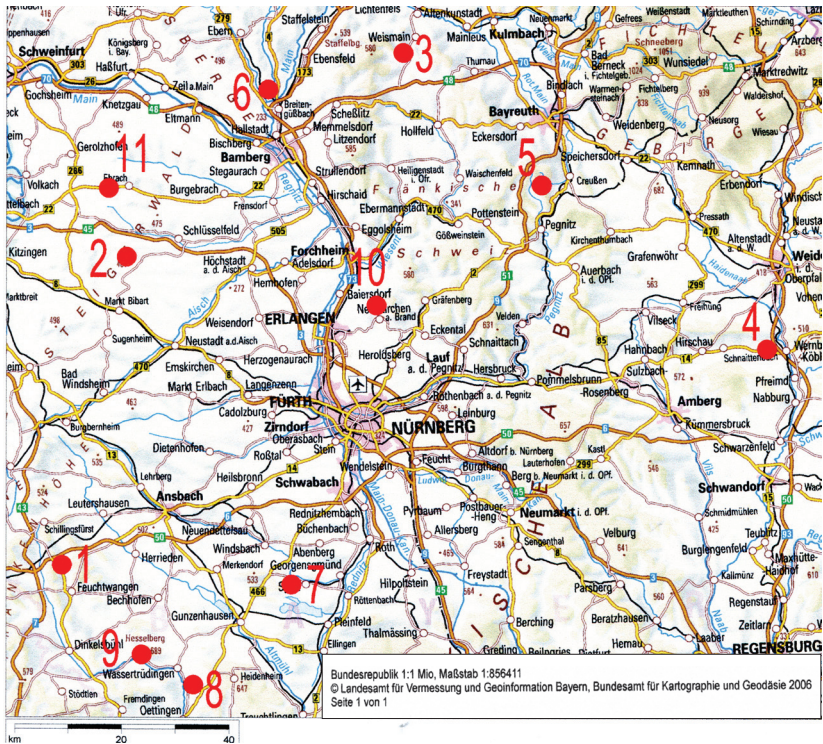
Wir hätten wohl kaum einen besseren Kenner der lokalen geologischen Verhältnisse des Regnitzgebietes und der für den Pflanzenwuchs so entscheidenden Böden finden können. Wissenschaftlich korrekt und dennoch stets allgemein verständlich waren seine Ausführungen.

Geboren wurde Reinhold Roßner am 26.10.1944 in Nürnberg und besuchte dort auch die Schule. In Erlangen studierte er Geologie und Mineralogie und promovierte über ein Thema im alpinen Bereich. 1978 konnte er über Gebirgsbau und Tektonik am Rande des Tauernfensters habilitieren. Verstärkt wandte er sich dann der Angewandten Geologie vor allem im Erlanger Raum und im weiteren Nordbayern zu. Einen Schwerpunkt bildeten bodenkundliche und hydrologische Untersuchungen, bei denen auch stets Fragen des Umweltschutzes und die Bedrohung unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein Leitgedanke waren.

Beeindruckend war die ruhige Art, mit der er Fragen stets geduldig und fachkundig beantwortete. So konnte er in vielen Lehrveranstaltungen Studenten begeistern, wovon über 100 Diplomarbeiten und 16 Dissertationen Zeugnis ablegen. Obgleich er in den letzten Jahren von einer schweren Krankheit gezeichnet war, beteiligte er sich auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 2009 noch voller Elan an großen Forschungsprojekten. Nicht alles konnte er zu Ende führen. Er verstarb am 15. Februar 2011. Wir werden ihn als hervorragenden Wissenschaftler, als warmherzigen Menschen und als guten Freund in Erinnerung behalten.

Walter Weiß

## Das Exkursionsjahr 2011



**Karte 1:** Exkursionen 2011 - Übersichtskarte

- |                 |                  |                   |               |
|-----------------|------------------|-------------------|---------------|
| 1) Dorfgütingen | 4) Kettnitzmühle | 7) Fünfbronn      | 10) Hetzles   |
| 2) Apenfelden   | 5) Lindenhart    | 8) Hohentrüdingen | 11) Breitbach |
| 3) Schammendorf | 6) Rattelsdorf   | 9) Gerolfingen    |               |

## Die Exkursionsberichte

In den Berichten werden die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst. Insbesondere enthalten sie die Angaben über Zeit und Ort (genannt ist immer der Treffpunkt bzw. der Ausgangsort) sowie die Rasterfeldnummer. Danach folgen die Ergebnisse der Exkursion in Zahlen (N = Neufunde, V = Anzahl der für das jeweilige Rasterfeld als verschollen angesehenen Pflanzen, W = Wiederfunde = aktuell wieder bestätigte, bisher als „verschollen“ geführte Pfl.). Weiter folgt eine Aufzählung der während der Exkursion berührten Naturräume (Haupteinheit → Untereinheiten), oft mit näheren Erläuterungen und Hinweisen. Zuletzt sind die Zahl der Teilnehmer und der Name der Leiterin/des Leiters der Exkursion genannt. Über jede Exkursion existiert ein schriftliches Protokoll samt Karte. Die gesammelten floristischen Daten (Artenlisten) fließen in die Gesamtdatenbank des VFR ein.



Abb. 1: Exkursion Dorfgütingen - endlich geht es wieder los.

Foto: S. Wolf, 7.5.2011

**1) Dorfgütingen** (07. Mai - 6727/4), 18 N, 158 V, davon 6 W.

Kartierungsexkursion, Feuchtwanger Becken, Feuchtgebiet am Rödenweiler Mühlbach und Straubenberg.

16 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.



Abb. 2: *Scandix pecten-veneris*, der Venuskamm, ein begehrtes Fotomodell

Foto: U. Williams, 28.5.2011

**2) Appenfelden** (28. Mai - 6228/4), 31 N, 27 V, davon 2 W.

Kartierungsexkursion, Steigerwald Ostabdachung (westlicher Teil), Waldgebiete und Weiherketten zwischen Appenfelden und Höhe „Rotes Kreuz“. 13 Teilnehmer, Leitung Volker Rathmann.

**3) Schammendorf** (11. Juni, 5933/1), 9 N, 145 V, davon 8 W.

Kartierungsexkursion, Hänge oberhalb Erlacher Kapelle, ehemalige Hutungen westl. Kaspauer, Köttler Grund.

13 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

**4) Kettnitzmühle** (18. Juni - 6438/4).

Kartierungsexkursion, Oberpfälzer Wald, Naabgebirge, Naabtal bei Luhe, Höhe St. Nikolaus, Steinbruch Windhöhe, Schwerpunkt Gattung *Hieracium*. Organisation Ebner/Fürnrohr/Heimstädt. Gemeinschaftsexkursion mit dem Verein Flora Nordostbayern.



**5) Lindenhartd** (9. Juli - 6135/3), 16 N, 11V, davon 0 W.

Kartierungsexkursion, Östliches Vorland der Fränkischen Alb (Lias und Dogger), Südlicher Lindenhartder Forst.

10 Teilnehmer, Leitung Alfred Bröckel.

**6) Rattelsdorf** (16. Juli - 5931/3), 47 N, 54 V, davon 1 W.

Kartierungsexkursion, Itz-Baunach-Hügelland, Greinberg und Itzgrund.

10 Teilnehmer, Leitung Dr. Georg Hetzel.

**7) Fünfbronn** (23. Juli - 6831/1), 16 N, 122 V, davon 11 W.

Kartierungsexkursion, Südliches Spalter Hügelland, Schnittlinger Loch, Reichelsberg und Igelsbachgrund.

17 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr (Gernot Lidl).

**8) Hohentrüdingen** (3. September - 7030/1). Gemeinschaftsexkursion der ARGE Flora Nordschwaben mit dem VFR, Kartierung eines unbearbeiteten Gebietes zwischen Nordschwaben und dem Regnitzgebiet, Hahnenkamm-Vorberge, Lothbachgrund mit Zuflüssen, Husslinger Berg und ein ehemaliger Steinbruch östl. Hechlingen a. See, Protokoll (1/16 -Raster) bei Adler.

16 Teilnehmer, Leitung Adler/Fürnrohr.

**9) Gerolfingen** (10. September - 6929/1). 18 N, 175 V, davon 2 W.

Kartierungsexkursion, Vorland der Südlichen Fränkischen Alb, Hesselberg.

13 Teilnehmer, Leitung Maria Boidol.

**10) Hetzles** (17. September - 6332/4), 37 N, 58 V, davon 0 W.

Albvorland von Langensendelbach, Hetzles und Hetzleser Berg. Führung von Leo Anwander durch die Kopfeichenbestände von Hetzles.

13 Teilnehmer, Leitung Leo Anwander.



**Abb. 3:** Alfred Bröckel zeigt die *Diphasiastrum*-Vorkommen im Wald s| Weiglathal.

Foto: J. Wagenknecht, 9.7.2011



**Abb. 4:** *Diphasiastrum zeileri*

Foto: J. Wagenknecht, 9.7.2011





**Abb. 5:** Fundort von *Teucrium scordium* -  
Flutmulde unter der Straße  
Foto: J. Wagenknecht, 16.7.2011

**11) Breitbach** (08. Oktober - 6128/4), 25 N, 136 V, davon 3 W.

Kartierungsexkursion, Steigerwald-Ostabdachung (westlicher Teil), Hofer Berg und Friedhof in Ebersbrunn.

10 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

Nr. und Name der Exkursion	Rasterfeld-Nr. (TK-25 / Quadrant)	Anzahl der im Bezugsjahr 2003 registrierten verschollenen Sippen vor 1945 (b) im Rasterfeld	davon 2011 im Rasterfeld wieder nachgewiesen	Anzahl der im Bezugsjahr 2003 registrierten verschollenen Sippen von 1945 bis 1983 (B) im Rasterfeld	davon 2011 im Rasterfeld wieder nachgewiesen
1) Dorfgütingen	6727/4	1	0	157	6
2) Appenfelden	6228/4	4	0	23	2
3) Schammendorf	5933/1	103	3	42	4
4) Kettnitzmühle	<i>Rasterfeld liegt nicht im Regnitzgebiet</i>				
5) Lindenhart	6135/3	7	0	4	0
6) Rattelsdorf	5931/3	35	1	19	0
7) Fünfbronn	6831/1	19	0	103	4
8) Hohentrüdingen	<i>Rasterfeld liegt nicht im Regnitzgebiet</i>				
9) Gerolfingen	6929/1	152	0	23	2
10) Hetzles	6332/4	38	0	20	0
11) Breitbach	6128/4	79	0	57	3
Gesamt: 9 Exkursionen im Regnitzgebiet 2011		438	4 (0,91 %)	448	28 (6,25 %)

**Tab. 1:** Zahlenmäßige Übersicht über die verschollenen Pflanzenarten in den im Jahre 2011 im Rahmen von VFR-Exkursionen aufgesuchten Rasterfeldern. Zusammen mit den sehr geringen Zahlen von erneuten Nachweisen sind sie ein Spiegelbild des Artenrückgangs im letzten Jahrhundert.

## Richtigstellung

Im Beitrag „Der Falknershügel – ein botanisches Kleinod in Großstadtnähe“ in Regnitz-Flora 4 (2011): 10–22 wurde die Notiz von O. LEISCHNER „*Iris sibirica*, ein bemerkenswertes Vorkommen im Nürnberger Reichswald“ (Erlanger Baussteine Fränk. Heimatforsch. 1, 1955) fälschlicherweise auf den Falknershügel bezogen. Die daraus skizzierte, negative Bestandsentwicklung von *Iris sibirica* ist deshalb nicht zutreffend. Leischners Angaben beziehen sich auf ein benachbartes Vorkommen im Dormitzer Forst, weiter östlich im Nürnberger Reichswald.

Rudolf Höcker

## Mitteilung der Schriftleitung

### NEZADAL, WERNER, J. ERNST KRACH UND THERESA ROTTMANN (2011): Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens mit Angaben zur Häufigkeit und Gefährdung aller vorkommenden Arten



Die Regierung von Mittelfranken hat im Dezember 1911 eine überarbeitete Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens mit Angaben zur Häufigkeit und Gefährdung aller vorkommenden Arten“ herausgegeben. Wie schon bei der ersten Auflage der RL Mittelfrankens (KRACH & NEZADAL 1995) war die ehrenamtliche Arbeit der Mitarbeiter und Vereinsmitglieder – damals noch im Stadium von Zwischenberichten – an unserer Flora des Regnitzgebietes (GATTERER & NEZADAL 2003) eine unentbehrliche Grundlage für die Überarbeitung. So fanden sowohl die bereits in der Regnitzflora dargestellten Daten als auch die der Punktkarten des VFR für seltenere Arten Eingang. Darüber hinaus konnten diesmal eine ganze Anzahl von speziell für den Artenschutz erhobenen naturschutzfachlichen Gutachten wie auch weitere inzwischen erschienene Examensarbeiten und Publikationen eingebracht werden.

Neben einer gedruckten Ausgabe, die nur in kleiner Auflage erhältlich ist, wurde eine entscheidende Neuerung erreicht: Die Liste ist als PDF-Datei im Internet abrufbar. Die für jeden Interessierten mögliche schnelle Verfügbarkeit hat daneben den unschätzbaren Vorteil der zeitnahen Einarbeitung notwendiger Veränderungen, die durch Hinweise und Anfragen von regionalen Bearbeitern und Experten eingehen, so dass die Liste auf einen immer aktuelleren Stand gebracht werden kann. Die Verantwortung für eine lebendige Liste wird auf viele Schultern verteilt. Es ist klar, dass Änderungsvorschläge gefiltert werden müssen. Dies geschieht am besten über ein Diskussionsforum. Der Einstieg in dieses Forum könnte in der Versendung und Beantwortung von Emails bestehen, wofür

lediglich eine Mailingliste nötig wäre. Natürlich kann und soll man sich an den Diskussionen auch in Form von schriftlichen Beiträgen beteiligen.

Leider musste auf eine Regionalisierung, wie in der ersten Auflage geschehen, verzichtet werden und damit auf sehr viel angesammeltes Wissen. Die Korrektur der vielen Eintragungen für die einzelnen Naturräume, die auch mit ungleichmäßigem Kenntnisstand vorliegen, hätte einen vielfachen Arbeitsaufwand erfordert, der in der vorgegebenen Zeit nicht hätte geleistet werden können. Die vorliegende Liste soll aber auch hierfür die Initiale liefern.

Die Nomenklatur und Sippenabgrenzung wurde in den meisten Fällen an den neuen „Rothmaler“ (JÄGER et al. 2011) angeglichen, jedoch immer mit Angabe der Synonyme, die in der „Flora des Regnitzgebietes“ (GATTERER & NEZADAL 2003) aktuell waren („Standardliste“, WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998).

Für die bequeme Handhabung enthält die Publikation mehrere Listen: einmal die Liste sämtlicher Arten der Farn- und Blütenpflanzen Mittelfrankens, dann die Rote Liste der gefährdeten Arten geordnet nach dem Alphabet und eine nach Gefährdungsstufen. Außerdem eine Liste der nicht bewerteten Arten und eine der nicht mehr aufgeführten Sippen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis der neueren Arbeiten, viele Anmerkungen zu ausgewählten Sippen und eine Karte der naturräumlichen Einheiten tragen zur Vervollständigung bei.

NEZADAL, WERNER, J. ERNST KRACH UND THERESA ROTTMANN (2011): Rote Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens mit Angaben zur Häufigkeit und Gefährdung aller vorkommenden Arten. - Regierung von Mittelfranken (Hrsg.). - 147 S.

[http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg\\_abt/abt8/SG51\\_RoteListe\\_2011.pdf](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt8/SG51_RoteListe_2011.pdf)

---

**GATTERER, K. & W. NEZADAL (Hrsg.) (2003): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. - 2 Bände, 1058 S., IHW-Verlag Eching.**



**Hinweis:**

Der Restbestand der „Flora des Regnitzgebietes 2003“ in Höhe von rund 400 Exemplaren konnte vom IHW-Verlag günstig angekauft werden. Das Buch ist somit nicht in Antiquariaten erhältlich.

Die beiden Bände können beim Verein komplett zum Sonderpreis von 12,00 Euro + Versandkosten erworben werden.

## Bisher erschienen

**Band 1/2007** - vergriffen, kompletter Inhalt unter [http://www.regnitzflora.de/band1\\_2007.html](http://www.regnitzflora.de/band1_2007.html)



SEMIG, W.: Zum 80. Geburtstag von Dr. Karl Gatterer

SIGL, J.: Zur Verbreitung und Vergesellschaftung der Weißen Segge (*Carex alba*) in Bayern, insbesondere in dessen nördlichem Teil

FÜRNROHR, F. und A. HEIMSTÄDT: Die Weißblütige Brombeere (*Rubus albiflorus*) im Regnitzgebiet

EITEL, M., G. TREIBER & W. WELSS: Der Kies-Dünnschwengel (*Micropyrum tenellum*, Poaceae) nach über 100 Jahren wieder in Deutschland und neu für Bayern

O'CONNOR, E.: *Elatine alsinastrum*, der Quirl-Tännel, Wiederfund im Kartenblatt 6330 Uhlfeld im Jahr 2006

WAGENKNECHT, J.: Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*), Mittlerer Lerchensporn (*C. intermedia*) und Gefingerter Lerchensporn (*C. solida*) auf engstem Raum nebeneinander

FÜRNROHR, F. & R. HÖCKER: Bemerkenswerte Pflanzenfunde

Rezensionen, Berichte aus dem Vereinsleben

## Band 2/2008

TREPESCH, C. & J. WAGENKNECHT: Die Kleine Wachsblume (*Cerinthe minor*) im Regnitzgebiet

SIGL, J.: Die Plattährige Trespe (*Bromus carinatus*)

HÖCKER, R.: *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis* (Hain-Flockenblume) – Verbreitungssinseln in Nordbayern

WELSS, W., P. REGER & W. NEZADAL: Zur Verbreitung von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* und *Centaurea stoebe* subsp. *australis* (Asteraceae) im Nürnberger Becken

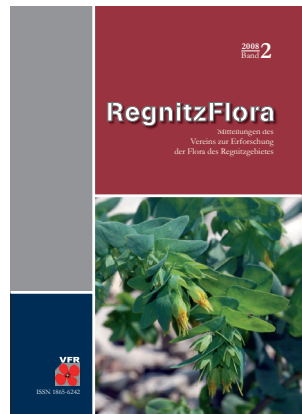
FÜRNROHR, F.: Sommergrüne Brombeeren (*Rubus* subgenus *Rubus* subsectio *Rubus*) im Regnitzgebiet

FÜRNROHR, F. & H. HOFFMANN: 5 Jahre Kartierungsfortschritte im Regnitzgebiet (I)

FÜRNROHR, F.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002

WOLF, S.: Gundermann und Gunderfrau - ein Märchen

Rezensionen, Berichte aus dem Vereinsleben





## Band 3/2009



SIGL, J.: Anmerkungen zur ersten Neumarkter Lokalfloora von Dr. J. B. Schrauth aus dem Jahr 1840

HEIMSTÄDT, A.: Erfahrungen mit der Gattung *Hieracium*

FÜRNRÖHR, F. & H. HOFFMANN: Kartierung des Regnitzgebietes (II)

HELLER, H.: Der Nürnberger Lehrer Stefan Heller (1872 - 1949)

NEZADAL, W.: Gräser- und Seggen-Kurzschlüssel

HÖCKER, R.: *Ulmus pumila* L. - neu im Großraum Nürnberg/Fürth

FÜRNRÖHR, F.: Bibliographie der Schriften von Dr. rer. nat. habil. Heinrich Vollrath

FÜRNRÖHR, F.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002

FÜRNRÖHR, F.: Die Weißblütige Brombeere nun auch im Kartierungsgebiet Nordostbayern

FÜRNRÖHR, F.: Portraits unserer Mitglieder: Hermann Weiß

WOLF, S.: Blattcollagen - Das andere Herbarium!

Rezensionen, Berichte aus dem Vereinsleben

## Band 4/2011

MEIEROTT, L.: Zur Frage des Indigenats von *Poa badensis* am Staffelberg in Oberfranken

HÖCKER, R.: Der Falknershügel – ein botanisches Kleinod in Großstadtnähe

SIGL, J.: Kulturpflanzen in der Umgebung von Neumarkt vor 150 Jahren

HEIMSTÄDT, A.: Erfahrungen mit *Galeopsis angustifolia* und *G. ladanum*

FÜRNRÖHR, F.: Ein Vorkommen von *Montia fontana* subsp. *variabilis* am Finsterbach westlich der Straßmühle

WAGENKNECHT, J.: Zur Verbreitung des Gelappten Schildfarns *Polystichum aculeatum* und des Lanzen-Schildfarns *P. lonchitis* im Regnitzgebiet

FÜRNRÖHR, F.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002

WELSS, W.: Bibliographie der Veröffentlichungen von Prof. Dr. Nezadal und der von ihm betreuten Abschlussarbeiten bis zum Jahr 2011

WOLF, S.: Mit Natur spielen

Rezensionen, Berichte aus dem Vereinsleben

